

Integriertes Sozialprogramm (ISP)

**Angebotsbereich: Altenhilfe
Berliner Mobilitätshilfedienste**

Berichtszeitraum 2014
Auswertung des Leistungsangebotes

BBI GmbH, Koordinationsstelle Mhd
Gewerbehof Bülowbogen
Bülowstr. 66
10783 Berlin
Telefon (030) 802 08 87-70

April 2015

Inhalt

| | |
|--|----|
| Abstract | 3 |
| Einleitung | 4 |
| 1 Veränderungen von Rahmenbedingungen..... | 5 |
| 2 Definition ausgewählter Variablen | 6 |
| 3 Klienten der Mobilitätshilfedienste | 7 |
| 3.1 Anzahl Klientinnen und Klienten | 7 |
| 3.2 Demografie (Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund) | 8 |
| 3.3 Beschreibung der Klientel..... | 9 |
| 3.4 Einsatzpunkte pro KlientIn..... | 10 |
| 4 Leistungen der Mobilitätshilfedienste | 12 |
| 4.1 Einsatzzahlen | 12 |
| 4.2 Besondere Einsatzformen..... | 14 |
| 5 Helfergruppen und Mitarbeiterstruktur der Mobilitätshilfedienste | 15 |
| 5.1 Demografie (Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund) | 16 |
| 5.2 Einsatzleistungen nach Mitarbeitergruppen..... | 18 |
| 6 Ressourcen der Mobilitätshilfedienste 2014 | 19 |
| Art der Finanzierung | 20 |
| 7 Fazit | 21 |

Abstract

Dieser Bericht dokumentiert die Einsatz- und Klientenstatistik der 13 Berliner Mobilitätshilfendienste (Mhd) für das Jahr 2014.

Die Mhd betreuten insg. 4.152 Klientinnen und Klienten. Dieser Wert lag um 435 Personen unter dem Vorjahreswert (4.587) für diese 13 Mhd. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Vorjahreszahlen auch Doppelerfassungen von Klienten¹ enthalten, die nach den Umzügen zweier Mhd vom jeweils im Bezirk verbleibenden Mhd übernommen wurden.

Die Einsätze werden über Einsatzpunkte (EP) von bis zu 30 Minuten erfasst. Die Mhd leisteten in 2014 rund 700.000 EP (inkl. Gruppenangebote). Dieser Wert ist gegenüber dem Vorjahreswert von ca. 750.000 EP für diese Mhd um rund 7% gesunken. Dieser Rückgang lässt sich zum Teil durch den Rückgang der Zuweisungen von Mitarbeitern aus der Beschäftigungsmaßnahme „Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandentschädigung“ (AGH MAE) sowie durch das Auslaufen der Maßnahme „ÖBS/ Bürgerarbeit“ ab dem 3. Quartal 2014 erklären.

Mit 407 Personen stellten die Mitarbeiter aus der Maßnahme AGH MAE die größte Gruppe aller Beschäftigungsformen. Sie erzielten mit einer Anzahl von ca. 216.000 EP rund ein Drittel (33,5%) aller Einsatzleistungen. Den größten Anteil von 38,4% (248.000 EP) aller Einsatzpunkte erbrachten die 207 Mitarbeiter aus der Maßnahme ÖBS/ Bürgerarbeit. Der hohe Anteil von ca. 72% der Einsatzleistungen, die alleine über diese beiden arbeitsmarktpolitisch finanzierten Beschäftigungsformen erbracht wurde, zeigt die essentielle Voraussetzung der Zuweisung von Beschäftigten durch die Jobcenter in den zwölf Bezirken Berlins.

Nach dem Auslaufen der Maßnahme ÖBS/ Bürgerarbeit zum Jahresende 2014 stellt sich den Mhd die Aufgabe, den Ausfall dieser wesentlichen Beschäftigungsart zu kompensieren.

¹ Für die bessere Lesbarkeit werden teilweise nur männliche Bezeichnungen verwendet. In diesen Fällen gilt die verwendete Bezeichnung für männliche wie weibliche Personen gleichermaßen.

Einleitung

Beim Vergleich der statistischen Daten zum Leistungsgeschehen muss beachtet werden, dass sich die Mhd in verschiedenen leistungsbezogenen Faktoren unterscheiden:

Sozialräumliche Gegebenheiten:

- Bezirksgröße und regionale Struktur
- Wegezeiten
- Demografische Struktur der Klientel in lebensweltlich orientierten Räumen (LOR) in Berlin, wie Alter, Geschlecht, Gesundheitsstatus, Grad der Behinderung, Demenz

Finanzielle und personelle Ressourcen:

- Zuwendungen aus Landesmitteln, Eigenmittel der Träger, Zuwendungen Dritter
- Bewilligungs- und Zuweisungspraxis der 12 Jobcenter in den Berliner Bezirken

Organisations- und mitarbeiterbezogene Faktoren:

- Interne Organisation des Dienstes, Leitbild etc.
- Mitarbeiterstruktur und Eignung der zugewiesenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Zeitaufkommen jedes einzelnen Mitarbeiters bei der Leistungserbringung
- Die reguläre Wochenarbeitszeit einer Vollzeitstelle zwischen 38,5 bis 40 Stunden

Von besonderer Bedeutung sind die finanziellen und personellen Ressourcen der Mhd. Hierzu ist festzustellen, dass die ISP-Zuwendungen des Landes seit 2013 u.a. über einen Sockelbeitrag stärker angeglichen wurden. Weiter entscheidend ist die Zuweisung von Helfern aus arbeitsmarktpolitisch finanzierten Programmen der Jobcenter. Infolge Haushaltskürzungen sanken die Eingliederungsmittel der Berliner Jobcenter zwischen 2010 (677.996.000 €) bis 2013 (384.216.000 €) um rund 44%². Das für 2014 geplante Eingliederungsbudget blieb mit 385.500.000 € im Bereich des Vorjahres³.

² Drucksache Abgeordnetenhaus 17/11986: Schriftliche Anfrage vom 24.04.2013, Anlage 1

³ Drucksache Abgeordnetenhaus 17/13461: Schriftliche Anfrage vom 20.03.2014

1 Veränderungen von Rahmenbedingungen

1.1 Strukturelle Änderungen im Rahmen der Zuwendungsförderung

In 2014 gab es keine strukturellen Änderungen im Verbund der Berliner Mhd. Wegen einiger Änderungen zur Jahresmitte des Vorjahres 2013 (Einstellung von zwei Mhd zur Jahresmitte sowie Umzug zweier Mhd, Übernahme von Klienten und Mitarbeitern) lassen sich Vergleichsdaten dieser Mhd aus 2013 nur eingeschränkt einbeziehen.

1.2 Veränderungen bei den arbeitsmarktpolitischen Beschäftigungsformen

- Das Programm *ÖBS Bürgerarbeit* lief Ende 2014 aus. Zum 31.07.2014 waren noch 185 Beschäftigte bei den Mhd beschäftigt. Durch die Beendigung der Maßnahmen nahm die Anzahl der Mitarbeiter aus dieser Kategorie ab dem 3. Quartal stark ab.
- Einen deutlichen Zuwachs verzeichnete die Beschäftigungsart *FAV* (Förderung von Arbeitsverhältnissen) mit 58 Mitarbeitern (2013: 33).
- Weniger Zuweisungen gab es über die Maßnahme *AGH MAE* (Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung). 2014 waren 407 Personen aus dieser Maßnahmeart beschäftigt, was einen starken Rückgang gegenüber dem Vorjahr (570 Personen) um rund 28,6% bedeutet. Da 2013 Doppelerfassungen von Mitarbeitern der beiden Mhd erfolgten, die zur Jahresmitte 2013 in neue Bezirke umgezogen sind (infolge Neuaufsetzung der Datenbank) fällt der tatsächliche Rückgang von Mitarbeitern aus AGH MAE geringer aus.
- Einen deutlichen Anstieg verzeichnet die Gruppe der ehrenamtlichen Mitarbeiter der 13 Mhd von 172 (2013) auf 234 (2014) um über ein Viertel (26,5%).

Zu beachten ist, dass die arbeitsmarktpolitischen Programme wegen der unterschiedlichen rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen keine Vergleiche der Helfergruppen erlauben.

Wie zuvor, gab es 2014 erhebliche Unterschiede bei der Zuweisung aus arbeitsmarktpolitisch finanzierten Programmen durch die Jobcenter der Bezirke. Eine genaue Analyse von Veränderungen dieser Zuweisungspraxis ist im Rahmen des Berichtskonzepts nicht möglich.

2 Definition ausgewählter Variablen

- **Einsatz**

Die Einsatzdauer wird in Zeiteinheiten, „Einsatzpunkte“ (EP) von je 30 Min. ausgewiesen⁴. Sind mehrere Mitarbeiter beteiligt, werden die Zeiten bezogen auf jeden Mitarbeiter sowie auf jeden Klienten ausgewertet. Es gelten folgende Festlegungen für die Erfassung der Variablen:

- Anzahl Einsätze:

Ein Einsatz beginnt ab Öffnen der Wohnungstür bei Ankunft des Mitarbeiters bis Erreichen des Ziels bzw. der Wohnungstür des Klienten bei Rückkehr.

- Dauer des Einsatzes:

Erfasst wird die Nettozeit von Ankunft des Mitarbeiters bis Erreichen des Ziels. Bei Einsatz zweier Helfer werden beide Zeiten erfasst und je Einsatz addiert ausgewiesen.

- Einsatzpunkte:

Der Zeitverbrauch der beteiligten Mitarbeiter wird in EP von je 30 Min. umgerechnet. Jeder Zeittakt von 30 Min. ergibt einen EP. Restzeiten bis zu 30 Min. werden ebenfalls mit einem EP bewertet. Die Summe ergibt einen Punktwert von EP pro Einsatz.

- **Besonderheiten für die Erfassung spezieller Einsatztypen:**

- Erfassung von Helfern während der Hospitationsphase: Diese Einsatzzeit wird nicht als Einsatz erfasst, sondern als Qualifikationszeit.

- Treppentransporte: Festlegung „Treppe“: Als Treppe gelten zwei Stufen und mehr.

- Gruppenveranstaltung: Dieses Merkmal wird erfasst bei mehreren Klienten und nur für eigene, eigens für die Klienten angebotene Gruppenveranstaltungen. Transporte zu einer bereits bestehenden anderen Gruppe zählen nicht als Gruppenveranstaltung.

Festlegung: „Gruppe“ ist drei Personen oder mehr. Erfasst werden die Merkmale: Anzahl Mitarbeiter sowie die Einsatzzeit jedes Mitarbeiters (Einsatzpunkte).

⁴ Die Erhebung nach Einsatzpunkten basiert auf einer Umstellung des Berichtskonzepts im Jahr 2011 und der dem entsprechenden Neuprogrammierung der Mhd-Datenbank. Die Dokumentation der Leistungen über die Mhd-Datenbank ist Bestandteil des Qualitätsmanagements der Berliner Mhd (Referenzhandbuch von 2011).

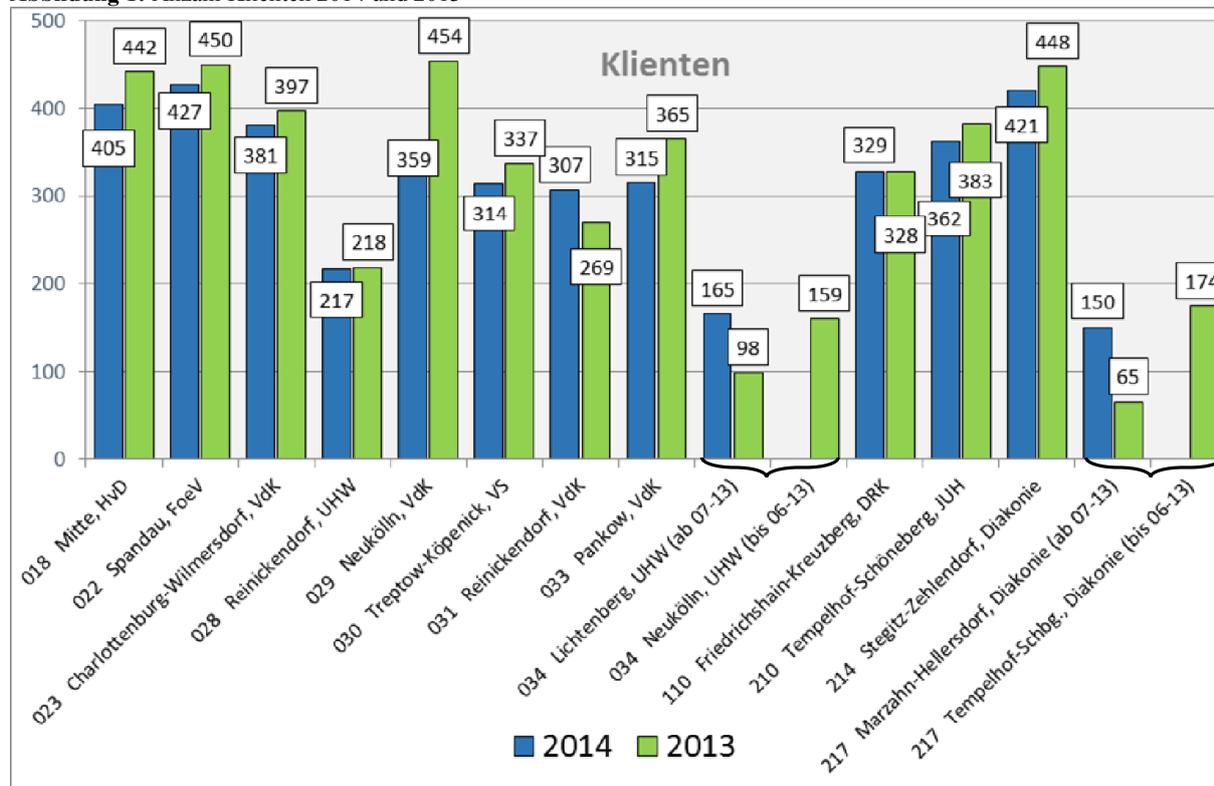
3 Klienten der Mobilitätshilfedienste

3.1 Anzahl Klientinnen und Klienten

Die 13 Mhd betreuten 4.152 Klientinnen und Klienten. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 4.587 Klienten dieser 13 Mhd ergibt sich ein Rückgang von 435 Personen (9,5%).

In den Vorjahreszahlen sind auch Doppelerfassungen von Klienten enthalten, die nach den Umzügen zweier Mhd vom jeweils im Bezirk verbleibenden Mhd (P 029, P 210) übernommen wurden.

Abbildung 1: Anzahl Klienten 2014 und 2013



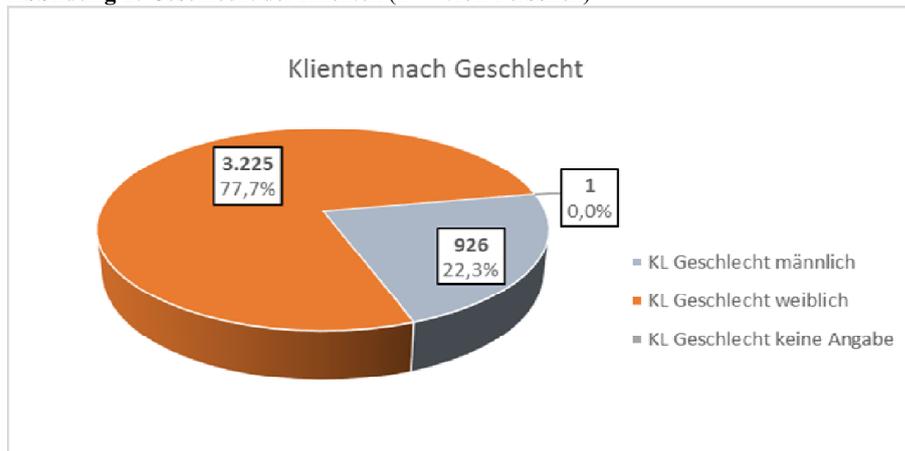
2 Mhd haben ihre Klientenzahl gegenüber 2013 gesteigert. Bei 9 Mhd haben die Anzahlen abgenommen. Für 2 weitere Mhd, die zur Jahresmitte 2013 eine Einsatzstelle in einem neuen Bezirk errichteten (PNR 034, 217), ist ein Vergleich mit 2013 methodisch nicht sinnvoll. Die Klientenzahlen dieser beiden Mhd am vorherigen und am neuen Standort werden in Abb. 1 durch eine Klammer zusammengefasst dargestellt.

3.2 Demografie (Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund)

Geschlechterstruktur der Klientel

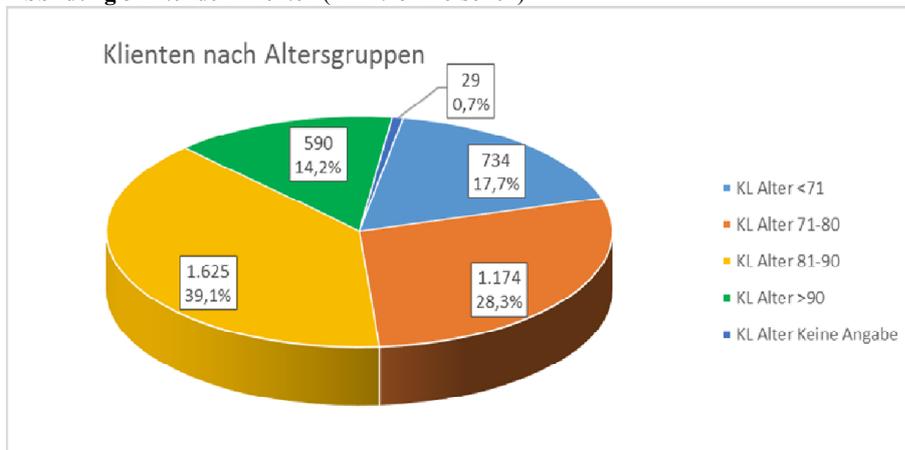
Rund 3/4 der betreuten Personen sind weiblich (Abb. 2). Dies entspricht etwa den Anteilen Pflegebedürftiger in Berlin: Von den Pflegebedürftigen über 75 Jahre sind 74,8% weiblich⁵.

Abbildung 2: Geschlecht der Klienten (n = 4.152 Personen)



Altersstruktur der Klientel

Abbildung 3 Alter der Klienten (n = 4.152 Personen)



⁵ Statistisches Bundesamt (2013): Pflegestatistik 2011, Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung - Ländervergleich Pflegebedürftige, Seite 6

Migrationshintergrund der Klientel

Kriterien für die Annahme eines Migrationshintergrundes sind Muttersprache sowie Staatsangehörigkeit. Die Anzahlen und Anteile der Klienten nach diesen Variablen zeigt Tab. 1:

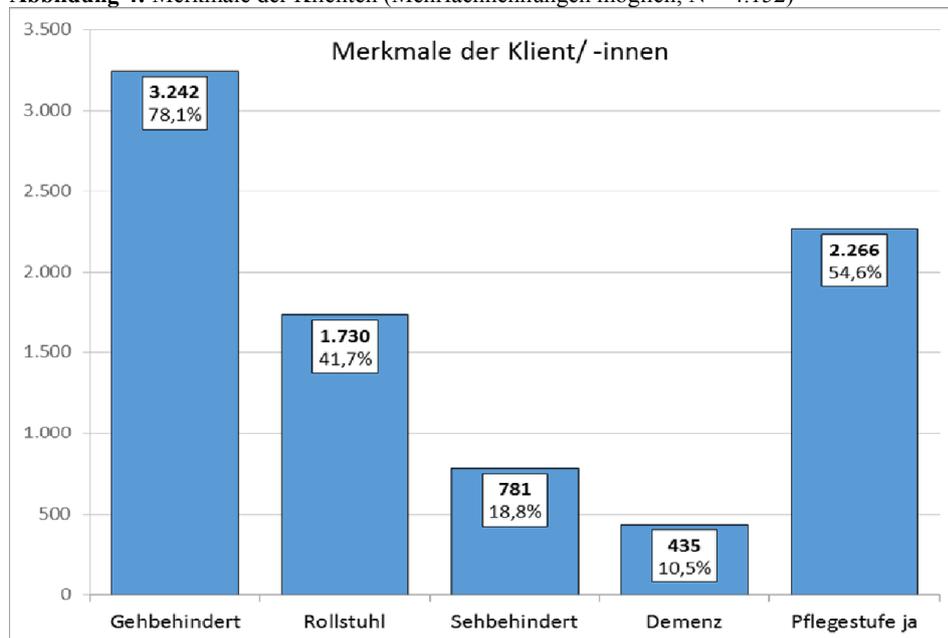
| | Deutsch | Andere | <i>Keine Angabe</i> |
|----------------------------|----------------|---------------|---------------------|
| Muttersprache | 3.992 | 144 | 16 |
| | 96,1% | 3,5% | 0,4% |
| Staatsangehörigkeit | 4.072 | 64 | 16 |
| | 98,1% | 1,5% | 0,4% |

Tabelle 1: Migrationshintergrund der Klienten (n = 4.152 Personen)

3.3 Beschreibung der Klientel

Eine Beschreibung der Klientinnen und Klienten anhand besonderer Merkmale zeigt Abb. 4. Die ausgewiesenen Anteile beziehen sich auf alle Klienten (Mehrfachnennungen):

Abbildung 4: Merkmale der Klienten (Mehrfachnennungen möglich, N = 4.152)

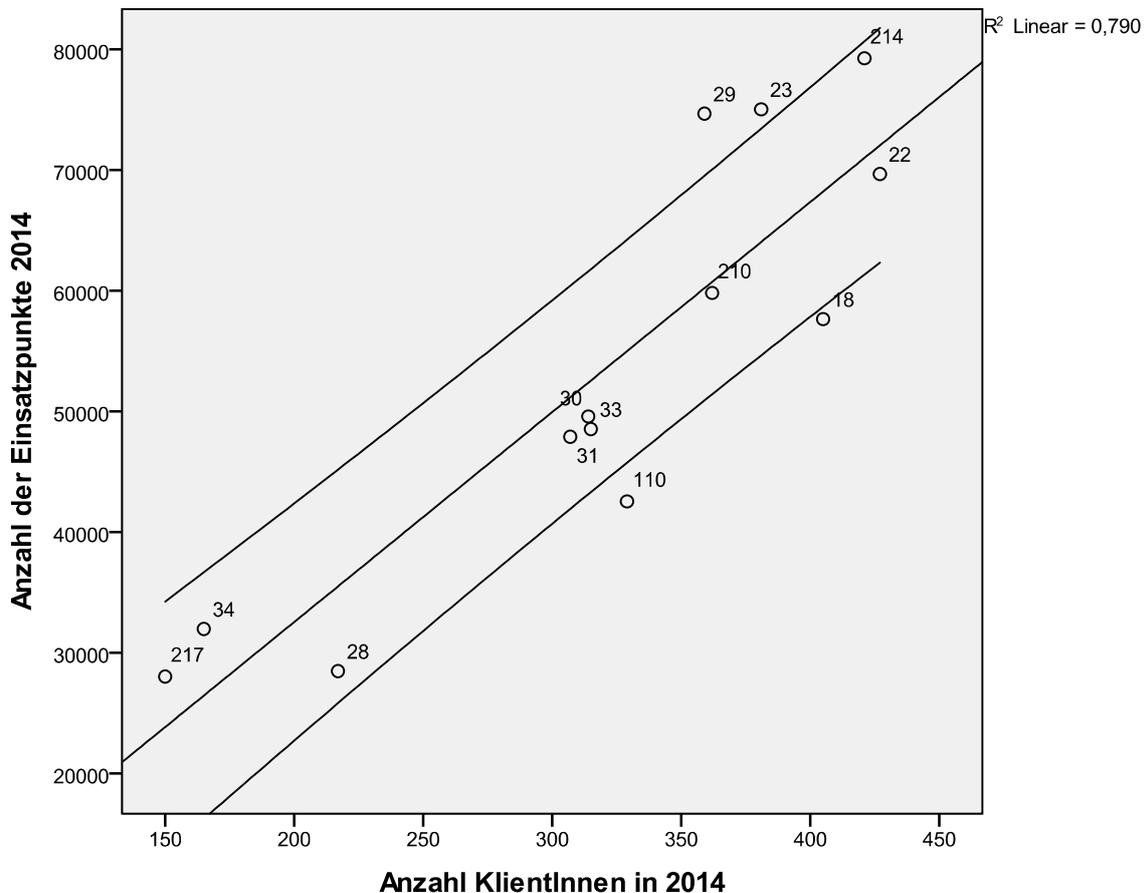


Die meisten Klienten (54,6%) hatten eine Pflegestufe (2013: 55,8%). Von 201 Klienten lagen keine Angaben hierzu vor. Da das Vorliegen einer Pflegestufe von den Mhd nicht laufend aktualisiert wird, kann die tatsächliche Anzahl der Personen mit Pflegestufe höher liegen.

3.4 Einsatzpunkte pro Klient/ -in

Abb. 5 zeigt das Verhältnis der geleisteten Einsatzpunkte (EP) in Bezug auf die Klientenzahl für jeden Mhd. Das durchschnittliche Verhältnis der EP zur Anzahl der Klient/ -innen wird dargestellt durch die mittlere diagonale Linie. Hat ein Mhd viele EP bei höheren Klientenzahlen erbracht, befindet sich sein Datenpunkt eher in der rechten oberen Hälfte des Diagramms. Leistet ein Mhd weniger EP bei weniger Klient/ -innen, ist er eher links unten zu finden.

Abbildung 5: Anzahl Einsatzpunkte je Klienten in 2014



| Legende zu Abbildung 5 (zur besseren Lesbarkeit wurden in der Abbildung nur die Projektnummern verwendet) | |
|---|---------------------------------------|
| 18 Mhd Mitte, HVD | 33 Mhd Pankow VdK |
| 22 Mhd Spandau, FoeV | 34 Mhd Lichtenberg UHW |
| 23 Mhd Charlottenburg-Wilmersdorf, VdK | 110 Mhd Friedrichshain-Kreuzberg DRK |
| 28 Mhd Reinickendorf, UHW | 210 Mhd Tempelhof-Schöneberg JUH |
| 29 Mhd Neukölln, VdK | 214 Mhd Steglitz Diakonie |
| 30 Mhd Treptow-Köpenick, VS | 217 Mhd Marzahn-Hellersdorf, Diakonie |
| 31 Mhd Reinickendorf, VdK | |

Zur Darstellung der Datenpunkte in Abb. 5 wird ein aus den Verhältniszahlen aller Mhd berechneter Erwartungsbereich berechnet, der als „68%-Konfidenzintervall“ bezeichnet wird⁶. In Abb. 5 wird dieser Bereich durch die äußeren diagonalen Linien markiert. Die Verteilung der Datenpunkte in Abb. 5 zeigt, dass das Verhältnis von Klientenzahl und Einsatzpunkten für die meisten Mhd im Erwartungsbereich des Konfidenzintervalls liegt. Vier Mhd liegen knapp außerhalb dieses Bereichs. Der Wert für zwei Mhd (P 023, P 029) liegt oberhalb des Konfidenzintervalls.

Die Verteilung der Datenpunkte lässt sich durch eine statistische Maßzahl für die Verteilung („Streuung“) beschreiben. Als Maßzahl hierfür dient der Korrelationskoeffizient („R² Linear“) zur Beschreibung des Zusammenhangs von Einsatzzahlen und Klientenzahlen⁷.

Für 2014 liegt der statistische Zusammenhang zwischen Einsatzziffern und Klientenzahlen mit einem Wert R² von 0,790 oberhalb des zuletzt für 2012 berechneten Wertes (0,517). Somit haben sich die Mhd beim Verhältnis von Einsatz- und Klientenzahlen gegenüber 2012 aufeinander zu entwickelt.

Aus der Verteilung der Datenpunkte in Abb. 5 lassen sich Leitziele für künftige Berichtszeiträume ableiten: Anhand der drei Orientierungslinien (Mittelwert, d.h. die mittlere diagonale Linie sowie den beiden äußeren Begrenzungslinien des Konfidenzintervalls) kann man ablesen, welche Einsatz- oder Klientenzahlen ein Mhd erreichen müsste, um ein durchschnittliches Verhältnis zu erreichen. Das Leitziel für die Mhd ist es, ein ausgewogenes Verhältnis beider Werte anzustreben.

⁶ Das in Abb. 5 dargestellte 68%-**Konfidenzintervall** beschreibt eine in der Statistik übliche Maßzahl, die besagt, dass die Ziffern der Mhd zum Einsatz-Klienten-Verhältnis, die sich innerhalb dieser Linien befinden, mit 68% der Mhd übereinstimmen.

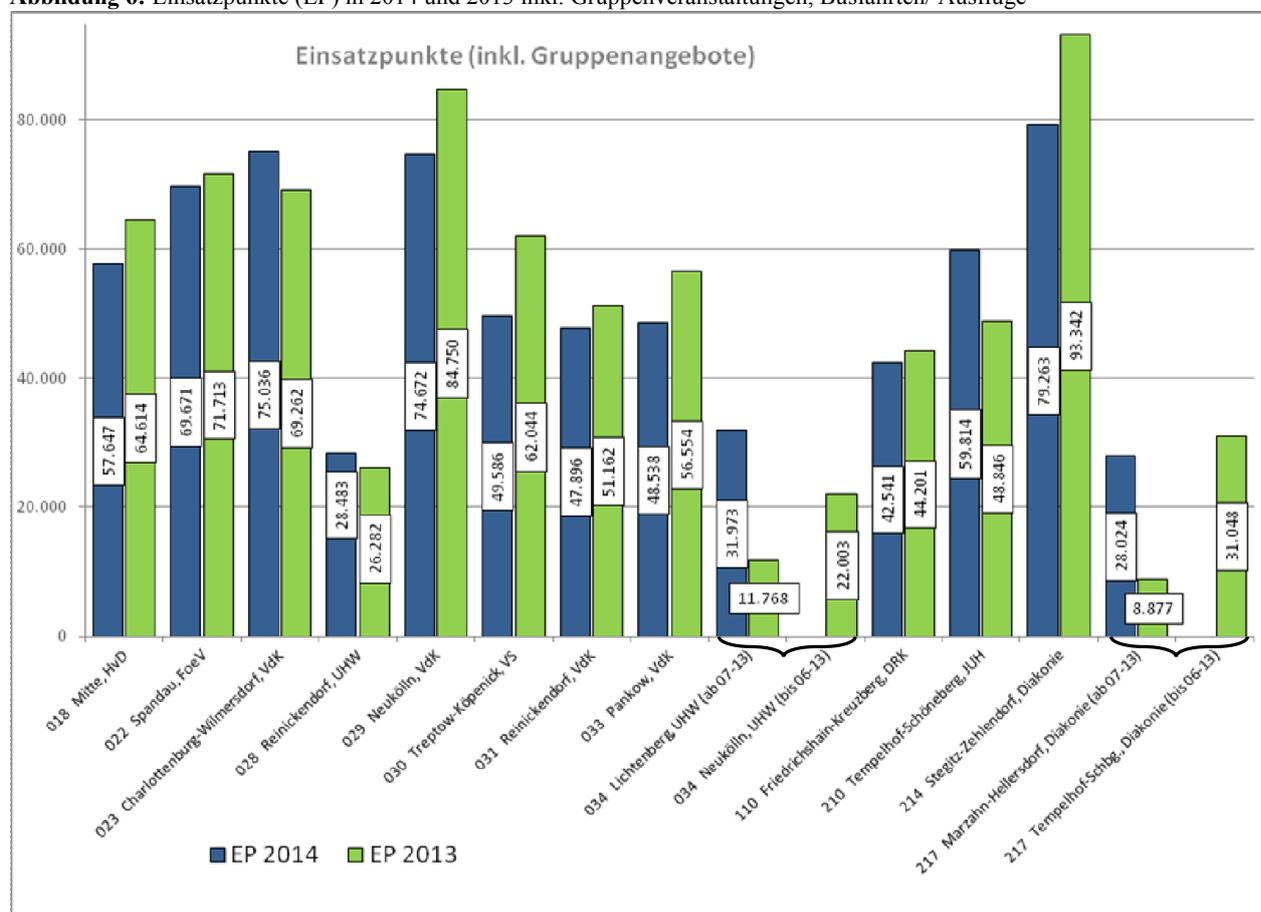
⁷ Der **Korrelationskoeffizient** („R² Linear“) beschreibt den linearen Zusammenhang zwischen zwei Variablen, hier von Einsatzzahlen sowie Klientenzahlen. Ein Ergebniswert von „1“ stünde für einen totalen statistischen Zusammenhang dieser Variablen, ein Wert „0“ würde eine völlig unabhängige Beziehung der Variablen zeigen.

4 Leistungen der Mobilitätshilfedienste

4.1 Einsatzzahlen

Die Mhd leisteten 2014 genau 693.144 Einsatzpunkte⁸. (EP) Jeder EP entspricht einem Zeitintervall von bis 30 Min. Gegenüber dem Vorjahr leisteten diese 13 Mhd 53.322 EP weniger, was einen Rückgang von 7,1% bedeutet. Einen Vergleich der Mhd mit dem Vorjahr zeigt Abb. 6. Die Werte der Mitte 2013 umgezogenen Mhd am alten sowie am neuen Standort sind in der Grafik durch eine Klammer zusammengefasst.

Abbildung 6: Einsatzpunkte (EP) in 2014 und 2013 inkl. Gruppenveranstaltungen, Busfahrten/ Ausflüge



Die folgende Tabelle 2 zeigt die EP der Mhd für 2014 im Vergleich zu 2013 sowohl mit, als auch ohne Gruppenangebote (Gruppenveranstaltungen, Busfahrten/ Ausflüge). Die Werte des ersten Halbjahres 2013 sind für die beiden Mhd, die zur Jahresmitte 2013 umgezogen sind

(PNR 034, 217) in Tab. 2 gesondert ausgewiesen. Ein Vergleich mit dem Vorjahr 2013 ist für diese Mhd methodisch nicht sinnvoll.

| PNR | Projektbezeichnung | EP 2014 | EP 2013 | EP 2014 | EP 2013 |
|---------|---|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | | ohne Gruppenangebote | ohne Gruppenangebote | mit Gruppenangeboten | mit Gruppenangeboten |
| 018 | Mhd Mitte HVD Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. | 56.174 | 63.174 | 57.647 | 64.614 |
| 022 | Mhd Spandau Förderverein Heerstraße Nord e.V. | 69.671 | 71.706 | 69.671 | 71.713 |
| 023 | Mhd Charlottenburg-Wilmersdorf Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg e.V. | 70.446 | 63.685 | 75.036 | 69.262 |
| 028 | Mhd Reinickendorf Unionhilfswerk Sozialeinrichtungen gGmbH | 28.483 | 26.282 | 28.483 | 26.282 |
| 029 | Mhd Neukölln Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg e.V. | 66.819 | 75.458 | 74.672 | 84.750 |
| 030 | Mhd Treptow-Köpenick Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V. | 49.398 | 61.805 | 49.586 | 62.044 |
| 031 | Mhd Reinickendorf Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg e.V. | 43.870 | 47.906 | 47.896 | 51.162 |
| 033 | Mhd Pankow Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg e.V. | 41.792 | 48.663 | 48.538 | 56.554 |
| 034 | Mhd Neukölln, UHW (bis 30.06.2013) | -/- | 22.003 | -/- | 22.003 |
| | Mhd Lichtenberg , UHW (ab 01.07.2013) | 31.973 | 11.768 | 31.973 | 11.768 |
| 110 | Mhd Friedrichshain-Kreuzberg DRK Berlin Süd-West Behindertenhilfe gGmbH | 42.315 | 43.465 | 42.541 | 44.201 |
| 210 | Mhd Tempelhof-Schöneberg Johanniter Unfallhilfe e.V. | 59.750 | 48.784 | 59.814 | 48.846 |
| 214 | Mhd Steglitz-Zehlendorf Diakoniestationen Steglitz und Lankwitz gGmbH | 62.990 | 78.358 | 79.263 | 93.342 |
| 217 | Mhd Tempelhof-Schöneberg (bis 30.06.2013), Diakoniestationen Steglitz und Lankwitz gGmbH | -/- | 21.739 | -/- | 31.048 |
| | Mhd Marzahn-Hellersdorf (ab 01.07.2013) Diakoniestationen Steglitz und Lankwitz gGmbH | 22.884 | 8.043 | 28.024 | 8.877 |
| Summen: | | 646.565 | 692.846 | 693.144 | 746.466 |

Tabelle 2: Einsatzpunkte (EP) 2014, 2013

Durchschnittlich standen pro Einsatzpunkt (inkl. Gruppenangebote) im Berichtsjahr insgesamt 2,77 Euro (2013: 2,53 Euro) an finanziellen Ressourcen zur Verfügung, d.h. dieser Betrag finanzierte eine Dauer von bis zu 30 Minuten Mobilitätshilfeleistung. Hiervon stammten 2,35 Euro (2013: 2,12 Euro) aus Mitteln des ISP.

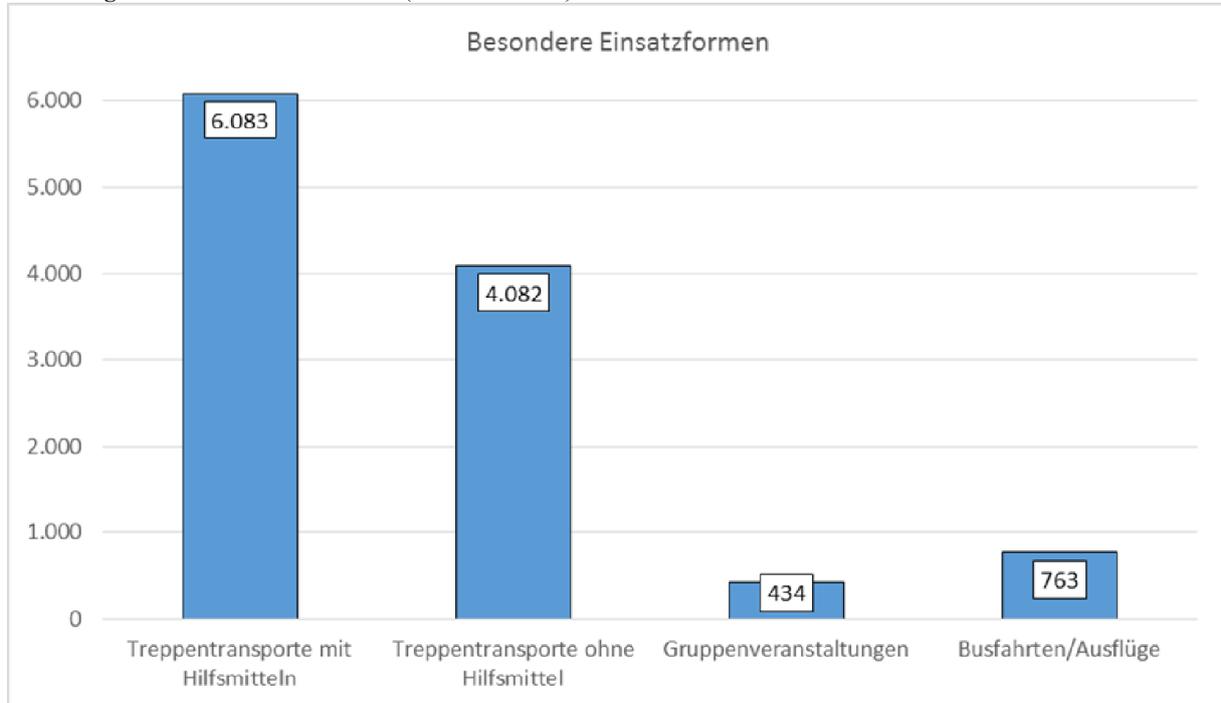
⁸ Definition Einsatzpunkte siehe Abschnitt 2: Definition ausgewählter Variablen.

Die hier berichteten Einsatzpunkte der Mhd enthalten Gruppenveranstaltungen, Busfahrten und Ausflüge.

4.2 Besondere Einsatzformen

Die Anzahl der geleisteten besonderen Einsatzformen aller Mhd ist in Abb. 7 dargestellt. Angegeben ist jeweils die Anzahl der Einsätze (nicht EP).

Abbildung 7: Besondere Einsatzformen (absolute Zahlen)



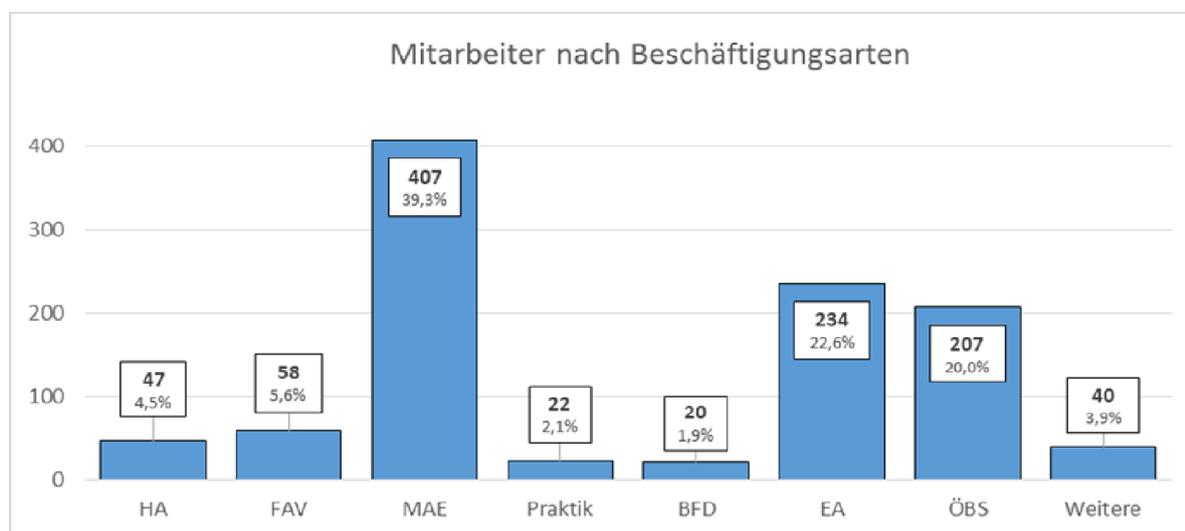
Durch Gruppenveranstaltungen und Busfahrten/ Ausflüge wird eine größere Anzahl von Klienten erreicht. Bei den Gruppenveranstaltungen engagieren sich zwei Mhd besonders: Mhd Steglitz-Zehlendorf, Diakonie mit 276 sowie Mhd Tempelhof-Schöneberg, JUH mit 87 Veranstaltungen bieten viele Leistungen dieser Kategorie an. Bei Busfahrten bzw. Ausflügen führten 3 Mhd in 2014 mehr als 100 Fahrten durch: Mhd Steglitz-Zehlendorf, Diakonie (138), Mhd Neukölln, VdK (133) und Mhd Pankow, VdK (117).

5 Helfergruppen und Mitarbeiterstruktur der Mobilitätshilfedienste

2014 beschäftigten die Mhd 1.035 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Erfassung erfolgt bei Aufnahme der Beschäftigung, unabhängig von deren Dauer und Anzahl der Wochenstunden. Erfasst werden alle Personen, die wenigstens einen Einsatz leisteten. Im Vergleich zu 2013 waren bei den Mhd 119 Mitarbeiter weniger beschäftigt (-10,3%). Hierbei ist zu beachten, dass die Mitarbeiterzahlen Doppel- bzw. Mehrfacherfassungen enthalten. Da Mitarbeiter nicht personalisiert erfasst werden, kann die Zahl von Mehrfacherfassungen generell nicht ermittelt werden. 2013 kam es zu weiteren Doppelerfassungen, da 2 Mhd nach Umzug zur Jahresmitte wie vorgesehen eine neue Datenbank aufgesetzt haben, was eine neue Erfassung der Beschäftigten erforderte. Einige Mitarbeiter dieser Mhd wurden auch von dem im bisherigen Bezirk verbleibenden Mhd übernommen und dort neu erfasst.

Die Beschäftigungskategorien zeigt Abb. 8. Der hohe Anteil von arbeitsmarktpolitisch finanzierten Beschäftigungsformen MAE, ÖBS, FAV (Abkürzungen siehe Legende) verdeutlicht die wesentliche Funktion der Zuweisungspraxis der Jobcenter für die Mhd.

Abbildung 8: Mitarbeiterstruktur aller Mhd (n = 1.035 Personen)



Legende zu Abb. 8:

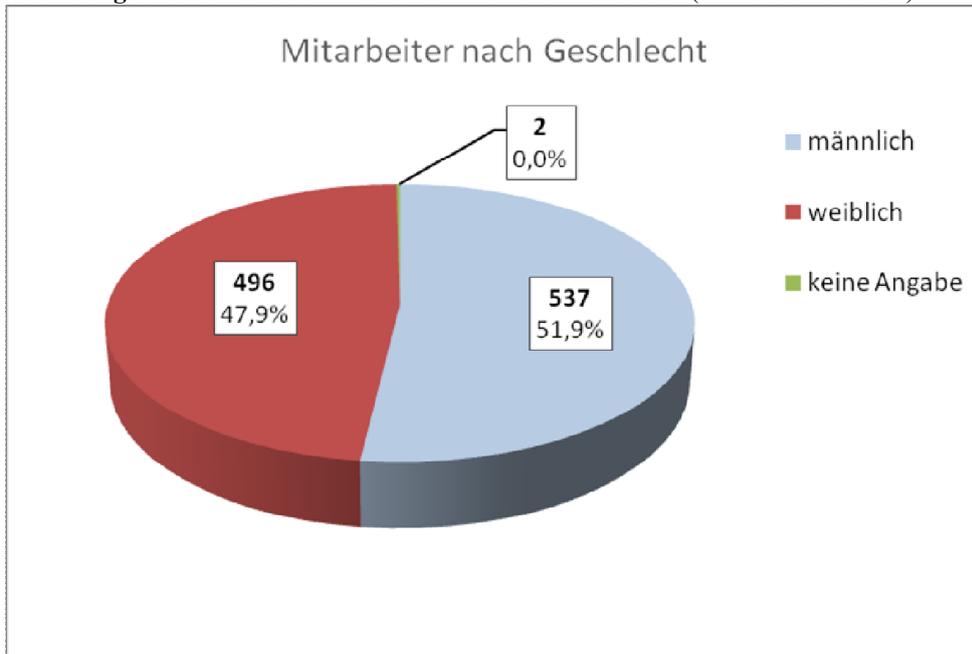
| | |
|---------|---|
| HA | Hauptamtliche Mitarbeiter |
| FAV | Förderung von Arbeitsverhältnissen |
| MAE | Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE) |
| Praktik | Praktikum |
| BFD | Bundesfreiwilligendienst |
| EA | Ehrenamt/ Freiwillige |
| ÖBS | Öffentlich geförderter Beschäftigungssektor/ Bürgerarbeit |
| Weitere | Beschäftigungsanteile < 2%: <i>Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Europäischer Sozialfonds (ESF), Sonstige</i> |

5.1 Demografie (Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund)

Geschlechterstruktur der Mitarbeiter

Das Geschlechterverhältnis ist bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgewogen: 466 Mitarbeiterinnen (47,7%) sind weiblich, 510 (52,2%) sind männlich (siehe Abb. 9).

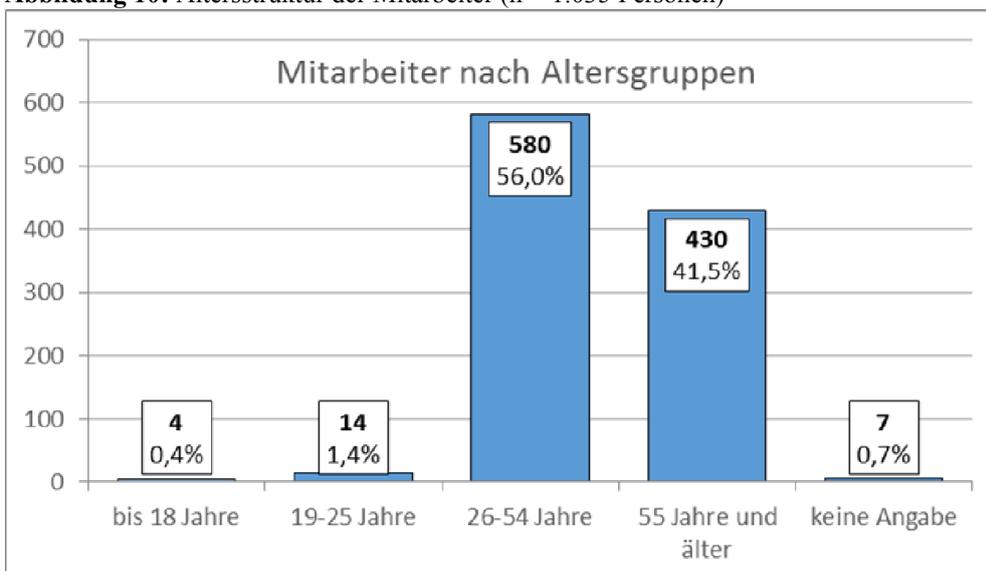
Abbildung 9: Geschlecht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (n = 1.035 Personen)



Altersstruktur der Mitarbeiter

Die Darstellung der Helferpersonen nach Altersklassen zeigt Abb. 10:

Abbildung 10: Altersstruktur der Mitarbeiter (n = 1.035 Personen)



Migrationshintergrund der Mitarbeiter

Der Anteil von Mitarbeitern mit deutscher Muttersprache ist im Vergleich zum Vorjahr (81,6%) um 1,1 Prozentpunkte gewachsen. Auch der Anteil von Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit ist gegenüber 2013 um 1,1% angewachsen (siehe Abb. 11 und 12).

Entsprechend verringerte sich der Anteil Beschäftigter mit Migrationshintergrund: Der Anteil Beschäftigter mit nichtdeutscher Muttersprache sank gegenüber 2013 um 1,4 Prozentpunkte, der Anteil von Mitarbeitern mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit um 1,3 Prozentpunkte.

Abbildung 11: Muttersprache der Mitarbeiter (N = 1.035)

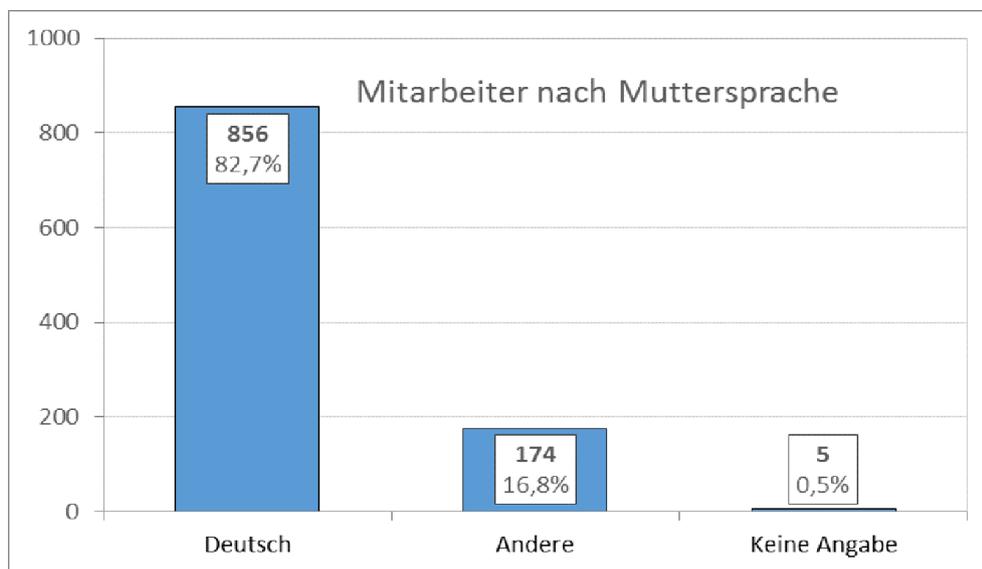
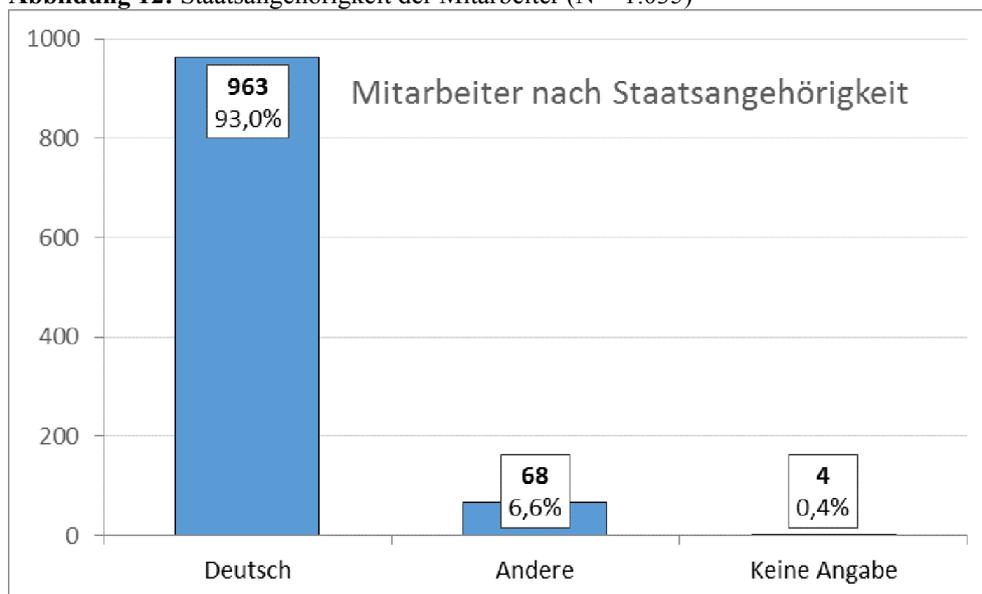


Abbildung 12: Staatsangehörigkeit der Mitarbeiter (N = 1.035)



5.2 Einsatzleistungen nach Mitarbeitergruppen

Alle 13 Mhd beschäftigten Mitarbeiter aus der Maßnahme ÖBS; MAE-Kräfte arbeiteten bei 12 Mhd. 9 Mhd beschäftigten Mitarbeiter aus FAV. Ehrenamtliche wurden 2014 von allen Mhd eingesetzt. Die von den einzelnen Mitarbeitergruppen geleisteten Anzahlen und Anteile von EP (ohne Gruppenangebote) zeigt Tabelle 3

| | EP | Anteile | Mittelwert |
|----------------------------------|----------------|---------------|------------|
| ÖBS/ Bürgerarbeit | 248.327 | 38,4% | 1.200 |
| AGH MAE | 216.324 | 33,5% | 532 |
| Ehrenamtliche | 63.654 | 9,8% | 272 |
| FAV | 62.555 | 9,7% | 1.079 |
| Hauptamtliche | 25.426 | 3,9% | 541 |
| Weitere | 17.726 | 2,7% | 443 |
| BFD | 9.031 | 1,4% | 452 |
| Praktikantinnen und Praktikanten | 3.522 | 0,5% | 160 |
| Summen | 646.565 | 100,0% | |

Tabelle 3: Einsatzpunkte (EP, ohne Gruppenangebote) nach Beschäftigungsformen, Abkürzungen siehe Abb. 8

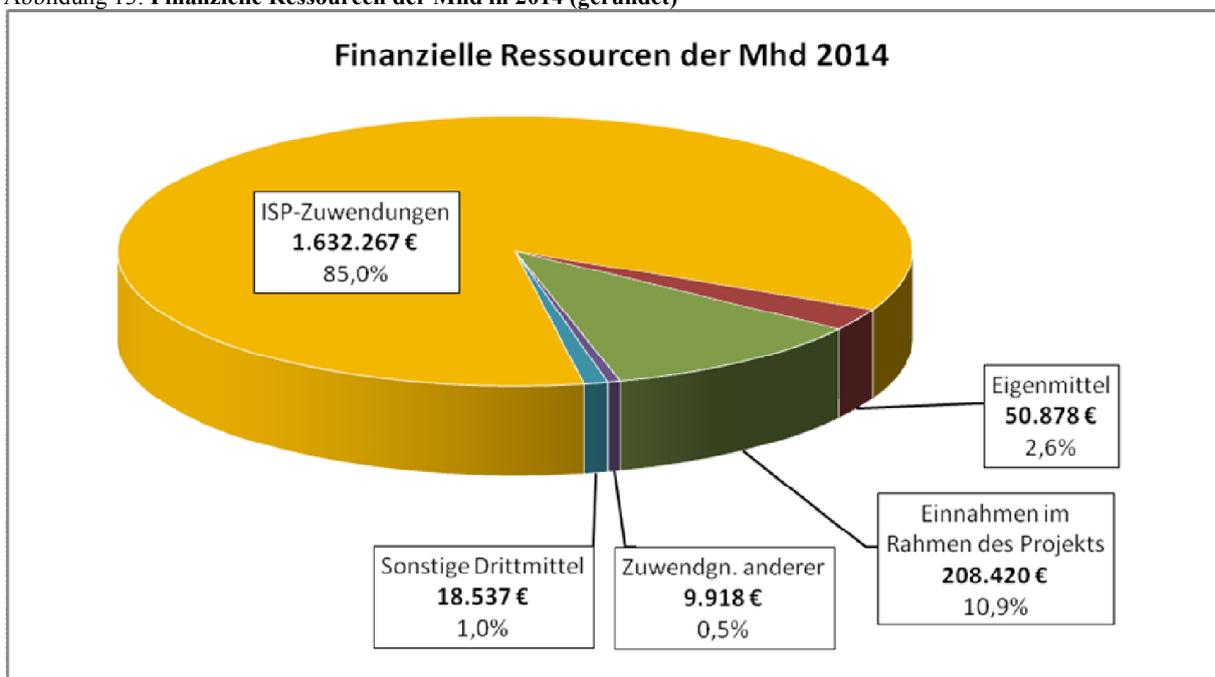
Die von den MAE-Kräften geleisteten EP nahmen gegenüber 2013 um rund 23,4% ab auf rund 216.000 EP (2013: ca. 283.000 EP). Die Mitarbeiter aus ÖBS leisteten über 248.000 EP (38,4%), MAE-Beschäftigte erbrachten einen Anteil von 33,5% aller EP. Somit wurden immerhin 71,9% aller EP durch Mitarbeiter aus diesen beiden arbeitsmarktpolitisch finanzierten Beschäftigungsformen geleistet.

Deutlich zugenommen hat der Leistungsanteil von Ehrenamtlichen. Diese erbrachten in 2014 63.654 EP, was einem Anteil von 9,8% aller EP entspricht (2013: 6,7%). Ebenfalls zugenommen hat der Einsatz von Mitarbeitern aus der Maßnahme FAV von 23 Personen (2013) auf 58 Personen mit einer Anzahl von 62.555 EP (2013: 23.426).

6 Ressourcen der Mobilitätshilfedienste 2014

Den Hauptanteil an der Finanzierung der Mhd machen die ISP-Mittel mit 85,0% aus. Einnahmen in Form gestaffelter Beiträge zum Verwaltungsaufwand belaufen sich auf 10,9%, Eigenmittel machen einen geringen Anteil von 2,6% aus, ebenso wie Zuwendungen anderer mit 0,5% (Abbildung 13). Die Zuwendungen für jeden einzelnen Mhd sind im folgenden Abschnitt „Art der Finanzierung“ aufgeschlüsselt (Tabelle 4, folgende Seite).

Abbildung 13: **Finanzielle Ressourcen der Mhd in 2014 (gerundet)**



Art der Finanzierung

In Tabelle 4 werden die in 2014 zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel aufgeschlüsselt:

| PNR, Mhd, Träger | | Eigenmittel der Träger | Einnahmen i. R. d. Projektes (sozial gestaffelte Beiträge der Klientinnen zum Verwaltungsaufwand) | Zuwendungen anderer (Spenden, sonstige öffentliche Zuwendungen etc.) | ISP-Mittel 2014 | Sonstige Drittmittel | Sonstige Einnahmen | Gesamt-Einnahmen 2014 |
|------------------|--------------------------------|------------------------|---|--|-----------------|----------------------|--------------------|-----------------------|
| 18 | Mitte, HVD | 1.200,00 | 21.195,00 | -/- | 123.679,00 | -/- | -/- | 146.074,00 |
| 22 | Spandau, FV Heerstr. Nord e.V. | 1.500,00 | 18.710,00 | 9.917,83 | 122.553,00 | -/- | -/- | 152.680,83 |
| 23 | Charlottenburg-Wilmersdf., VdK | 5.526,15 | 18.854,00 | -/- | 136.000,75 | -/- | -/- | 160.380,90 |
| 28 | Reinickendorf, UHW | 5.106,93 | 10.355,00 | -/- | 120.675,07 | 6.162,28 | -/- | 142.299,28 |
| 29 | Neukölln, VdK | 4.420,92 | 14.508,33 | -/- | 134.738,53 | -/- | -/- | 153.667,78 |
| 30 | Treptow-Köpenick, VS | 1.818,20 | 16.312,80 | -/- | 126.824,85 | -/- | 69,01 | 145.024,86 |
| 31 | Reinickendorf, VdK | 4.420,93 | 11.845,00 | -/- | 124.148,48 | -/- | -/- | 140.414,41 |
| 33 | Pankow, VdK | 5.071,15 | 18.370,00 | -/- | 127.237,83 | -/- | -/- | 150.678,98 |
| 34 | Lichtenberg, UHW | 6.372,46 | 9.445,00 | -/- | 125.816,54 | 3.185,85 | -/- | 144.819,85 |
| 110 | Friedrichshain-Kreuzberg, DRK | 2.415,86 | 17.180,00 | -/- | 117.860,00 | -/- | -/- | 137.455,86 |
| 210 | Tempelhof-Schöneberg, JUH | 10.448,48 | 21.765,00 | -/- | 127.731,80 | 4.135,81 | -/- | 164.081,09 |
| 214 | Steglitz-Zehlendorf, Diakonie | 1.299,56 | 22.940,00 | -/- | 125.255,00 | -/- | -/- | 149.494,56 |
| 217 | Marzahn-Hellersdf., Diakonie | 1.277,25 | 6.940,00 | -/- | 119.746,00 | 5.052,64 | -/- | 133.015,89 |
| <i>Gesamt:</i> | | 50.877,89 | 208.420,13 | 9.917,83 | 1.632.266,85 | 18.536,58 | 69,01 | 1.920.088,29 |

Tabelle 4: Finanzielle Ressourcen der Mhd in €
(ungeprüfte Zuwendungssummen laut Angabe LAGeSo v. 31.07.2015)

In dieser Aufstellung nicht enthalten sind die ISP-Zuwendungssummen von 29.351.- Euro für die Dokumentation und Koordination durch BBI sowie 8.600.- Euro für die Rehatechnische Unterweisung von Mobilitätshelfer/ -innen durch den DRK-Landesverband Berlin.

7 Fazit

2014 wurden von den Mhd 435 Klienten weniger betreut als im Jahr zuvor. Auch sank die Anzahl der geleisteten Einsatzpunkte (inkl. Gruppenangebote) gegenüber 2013 um etwa 7,1% auf rund 700.000 Einsatzpunkte. Diese negative Entwicklung erklärt sich teilweise durch den starken Rückgang der Zuweisungen von Mitarbeitern aus arbeitsmarktpolitisch finanzierten Beschäftigungsmaßnahmen *AGH MAE*: Die hierüber erbrachten Einsatzpunkte gingen bei den 13 Mhd gegenüber dem Vorjahr (rund 283.000 EP) um 23,4% zurück auf ca. 216.000 EP.

Hinzu kam die Beendigung der Maßnahme *ÖBS/ Bürgerarbeit* zum Jahresende, die bei den Mhd zumeist im 3. Quartal wirksam wurde. Mit Beendigung dieser Maßnahme sieht sich der Verbund der Berliner Mhd für 2015 vor enorme Herausforderungen gestellt: Mitarbeiter aus *ÖBS/ Bürgerarbeit* leisteten 2014 mit knapp 250.000 EP den größten Anteil (38,4%) der EP.

Angesichts des bestehenden – und wegen der demografischen Entwicklung Berlins weiter steigenden – Bedarfs an Leistungen der Mobilitätshilfe sind die aufgezeigten Entwicklungen bedenklich: Für das Ziel der Sicherung des Systems der Mobilitätshilfedienste muss die Aufgabe lauten, den Wegfall dieser Beschäftigungskategorie möglichst auszugleichen, ohne die Leistungsmenge oder -qualität der Angebote zu schmälern.

Eine systematische Deckung der absehbaren Lücke über die bestehenden Beschäftigungsformen *AGH MAE* ist wegen der seit längerem rückläufigen Entwicklung dieser Beschäftigungsart wenig wahrscheinlich, auch wenn dies je nach Bewilligungs- und Zuweisungspraxis der einzelnen Jobcenter sehr zu hoffen bleibt. Nach wie vor wird es darauf ankommen, dass der Einsatz der Mhd für das Verbleiben der Klienten in der eigenen Häuslichkeit als gesamtstädtisches Angebot arbeitsmarktpolitisch unterstützt wird.

Möglich bleibt eine verstärkte Beschäftigung von Mitarbeitern aus *FAV*. Auch bieten die in 2014 erkennbaren Zuwächse von ehrenamtlichen Mitarbeitern eine Chance, die absehbare Lücke wenigstens teilweise zu kompensieren. Letztlich wird es den einzelnen Mhd überlassen bleiben, einen individuellen Beschäftigungsmix unter Berücksichtigung der bezirklichen Gegebenheiten und Kooperationspartner zu finden und zu optimieren.